Allgemeiner Anzeiger

für das Volme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Valbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 49.

Erscheint: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,45 durch Expedition Mk. 1,70, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,81.

Halver
Montag, den 9. März.

Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen" und „Landwirtschaftlicher Ratgeber".
Anzeigen:
Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig.

1908.

Aus der Woche.

Im englischen Unterhause ist nun endlich, nach monatelangen Reden und Schreibereien, die Entscheidung über die Abrüstungsfrage gefällt worden. Der Antrag der radikalen Partei, im Hinblick auf die im allgemeinen befriedigende Weltlage. die Kosten für das Heer und besonders für die Marine bedeutend zu verringern, wurde zwar von allen Seiten des Hauses mit großem Jubel aufgenommen, bei der Abstimmung aber doch mit 320 gegen 73 Stimmen verworfen. Die liberale Regierung, deren Leiter, Campbell-Bannerman, immer noch schwer erkrankt ist, hat also auch diesen wichtigen Punkt ihres Programms nicht zur Ausführung bringen können, und die Nachrichten über die Parlamentsverhandlungen lassen erkennen, daß es ihr im Ernst auch gar nicht darum zu tun war, die Rüstungsfrage im Sinne einer Verminderung zu erledigen. Daß bei den Debatten im Unterhause einige höfliche, man kann sogar sagen freundliche Worte über Deutschland gesprochen worden sind, kann nicht darüber hinwegtäuschen, daß England immer mehr bestrebt ist, eine vorherrschende Stellung in der Welt zu erringen. — Das zeigt sich auch bei der Auseinandersetzung über die österreichischen Eisenbahnpläne auf dem Balkan. Die englische Regierung ist unter der geschickten Leitung König Eduards daran gewöhnt worden, bei allen wichtigen, das Völkerkonzert beschäftigenden Fragen eine leitende Stellung einzunehmen, und es kommt ihr daher sehr ungelegen, daß sie in der Frage der Sandschak-Bahn ziemlich ausgeschaltet worden ist. Die beiden Mächte, die gewissermaßen eine Kontrolle über den Balkan ausüben, Oesterreich und Rußland, haben sich nach einigen heftigen Pressepläukeleien über die Frage des Bahnbaues, ohne die englische Vermittelung, die ausdrücklich abgelehnt wurde, geeinigt: Oesterreich baut seine Bahn im Nordwesten bis Mitrowitza, und Rußland, daß diesem Eisenbahnbau zustimmt, nimmt eine Eisenbahnlinie vom Norden nach dem Süden (von der Donau bis an das Adriatische Meer) in Angriff. — Es ist klar, daß jetzt unter den Vertretern der Mächte in Konstantinopel wieder einigermaßen Verstimmung herrscht. Man hatte sich in den letzten Jahren daran gewöhnt, alle Fragen, die den Balkan, insbesondere die Türkei betrafen, am Goldenen Horn gemeinsam zu prüfen und hatte es so erreicht, daß man durch die Einmütigkeit der Beschlüsse den Großsultan, wenn auch nach langem Zögern, immer veranlassen konnte, seine Aufmerksamkeit den notwendigen Reformen in den Balkanländern zu widmen. Aber Abd ul Hamid ist durchaus kein ungeschickter Diplomat. Er macht sich die augenblickliche Mißstimmung unter den Mächten zunutze und erklärt rund heraus, daß er, unabhängig von ihren Beschlüssen, daß Reformwerk in den Balkanländern und besonders das wichtigere Reformwerk in Mazedonien selber vornehmen will. Es läßt sich dagegen wenig einwenden und gerade die Unmöglichkeit, den Sultan zur Anerkennung der Reformvorschläge der Mächte zu zwingen, vergrößert die Mißstimmung unter den Diplomaten in Konstantinopel. Jedenfalls ist die Balkanfrage, an deren Lösung man seit Jahren arbeitet, der man aber jede Gewaltsamkeit fernzuhalten wünscht, in den Vordergrund des allgemeinen Interesses gerückt. — Die Reichsduma in Petersburg hat sich nach langem Weigern mit dem Gedanken befreunden müssen, 2 bis 2½ Milliarden für die Wiederherstellung der Flotte und für die Vergrößerung des Heeres zu bewilligen. Der Zar hat über drei Viertel der Volksvertreter in seinem Palast empfangen und wenn man auch nicht sagen kann, daß damit eine endgültige Aussöhnung zwischen Fürst und Volk stattgefunden hätte, so ist dort bei der Tafel doch im großen und ganzen der Rahmen festgelegt worden, in dem sich die Wiederherstellung der militärischen Macht Rußlands bewegen soll. Erfreulicherweise hat die Regierung aber auch den Volksvertretern ein Zugeständnis gemacht, indem sie eine Gesetzesvorlage in der Duma einbrachte, wonach acht Millionen Rubel für Verpflegungszwecke in den Hungergebieten gefordert werden. Die drohende Krise kann damit als überwunden gelten. — Das marokkanische Abenteuer, von dem der französische Ministerpräsident Clemenceau vor einigen Monaten behauptet hatte, dasselbe werde sich sehr glatt abwickeln, fängt nachgerade an, der Regiernng in Paris ernste Sorgen zu bereiten. Schritt vor Schritt sind die Truppen Frankreichs in das Scherifenreich eingedrungen und haben (entgegen der Abmachung von Algeciras) sich auch in die marokkanischen Thronstreitigkeiten gemischt. Da der neue Sultan Muley Hafid bei seiner Thronbesteigung bei dem Koran geschworen hatte, die Antastung marokkanischen Bodens durch die Franzosen nicht zu dulden, hat sich eine beträchtliche Gefolgschaft gesichert, die den Franzosen in mehreren Gefechten empfindliche Schlappen beigebracht hat. Die Folge davon ist, daß man in Frankreich eine bedeutende Truppenverstärkung beschloß. Um der Form zu genügen, wurden die Mächte von diesem Schritt Frankreichs verständigt. Wird aber eine Regierung glauben, daß ein so ungeheures Truppenaufgebot notwendig sei, um die von den Mächten gewünschte Polizei in Marokko einzuführen? — Neben der Balkan- und Marokkofrage ist hinter den Kulissen des Welttheaters noch ein Ereignis in Vorbereitung, das schon jetzt seine Schatten vorauswirft. In Ostasien hat sich zwischen der japanischen und chinesischen Regierung ein stummer, aber heftiger Wettstreit um die Vormachtstellung entsponnen und die chinesische Diplomatie versucht nun angeblich für ihre Zwecke die Regierung der Ver. Staaten zu gewinnen. Der neue Botschafter in Washington, Herr Wu-ting-fang, hat zwar öffentlich abgeleugnet, daß er den geheimen Auftrag habe, den Ver. Staaten völlige Handelsfreiheit zuzusichern, wenn sie China als Vormacht in Asien anerkennen wollen, aber der ganzen Sachlage nach scheint es glaubhaft, daß China in der Tat solches Bestreben hat. Vorläufig ist es ja noch nicht in der Lage, seine diplomatischen Schachzüge durch militärische Drohungen zu unterstützen. Es ist aber nicht ausgeschlossen, daß im Hinblick auf das gespannte Verhältnis zu Japan die Ver. Staaten sich in friedlichere Beziehungen mit China einlassen. Das würde die politische Lage im fernen Osten mit einem Schlage von Grund aus verändern und das Gespenst der gelben Gefahr, das von übersleißigen Völkern immer wieder heraufbeschworen wird, würde damit endgültig verschwinden. Die Frage ist nur, ob Japan es so weit kommen lassen wird.

Preußischer Landtag

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 5. März.

Das Abgeordnetenhaus hat heute die allgemeine Beratung des Eisenbahnetats zum Abschluß gebracht. Außer den schon erörterten Fragen bezüglich der Aufstellung des Etats, der Ergebnisse der Tarifreform und der Fahrkartensteuer, wobei u. a. der Konservative von Bockelberg die von dem Nationalliberalen Friedberg befürwortete größere Inanspruchnahme von Neuanlagen bekämpfte, wurden namentlich noch die Stellung des Kohlensyndikats, die Ausfuhrtarife für Kohlen und das Rauchverbot in den Speisewagen erörtert. Bezüglich des Rauchverbotes, daß der Nationalliberale Hackenberg auf die eigentliche Speisezeit beschränkt wissen wollte, erklärte der Minister Breitenbach, daß die Aufhebung unmöglich sei. Herr Breitenbach kündigte ferner eine Ermäßigung der Rohstofftarife an und teilte mit, daß eine neue Art Güterwagen sich gegenwärtig in Prüfung befände. Ueber das Kohlensyndikat stritten sich besonders der Nationalliberale Hilbck und der Zentrumsabgeordnete Dahlem, der behauptete, daß das Kohlensyndikat sowohl eine Vermehrung der Ausfuhr wie eine Erhöhung der inländischen Kohlenpreise beabsichtige. In bezug auf die von einem Redner gewünschte Ausdehnung der Sonntagsruhe im Güterverkehr sagte der Minister Prüfung zu.

Der Eisenbahnetat wird morgen weiter beraten.

Berlin, 6. März.

Das Abgeordnetenhaus setzte heute die Beratung des Eisenbahnetats fort. Nach Annahme eines Antrages v. Gamp betreffend freie Fahrt und Sonderzüge für die Wahlmänner bei Landtagswahlen beschäftigte man sich zunächst mit den Verhältnissen der Arbeiter und der unteren Beamten. Außer angeblichen Wahlbeeinflussungen höherer Beamten kann man insbesondere auf die Koalitionsverhältnisse, den Urlaub und das Aufrücken der Arbeiter in die Wohlfahrtseinrichtungen und dergl. zu sprechen. Der Freisinnige Goldschmidt beschwerte sich über die ungünstige Lage der Lokomotivführer, deren Aufrückungsverhältnisse und lange Dienstzeit er tadelte. Der Minister Breitenbach bestritt die Angaben über die Länge der Dienstzeit der Lokomotivführer, die durch eine scharfe Verordnung geregelt sei, sodaß nur ganz ausnahmsweise einmal eine ungebührlich lange Arbeitszeit herauskommen könne. Inbezug auf das Koalitionsrecht bemerkte er, die Verwaltung stehe den Vereinigungsbestrebungen der Arbeiter und Angestellten freundlich gegenüber, sie könne aber die Beteiligung an sozialdemokratischen und Streikvereinigungen nicht zulassen. Der Urlaub werde vergünstigungsweise in liberalem Sinne gewährt, die Einzelheiten seien den örtlichen Verwaltungen überlassen. Auf eine Beschwerde des Abgeordneten Dr. Voltz betreffend die den Eisenbahnjuristen gegenüber ungerechtfertigt schlechte Stellung der höheren Techniker erklärte Minister Breitenbach, die Beschwerden würden wenigstens zum Teil bei der Neuregelung der Besoldungsverhältnisse Abhilfe finden; für administrative Stellung würden die Techniker aber nicht in gleicher Weise wie die Juristen in Frage kommen können. Endlich begründete der Abgeordnete Dr. von Korn-Rudelsdorf einen Antrag, der Kohlennot auf dem Gebiete der Eisenbahnverwaltung durch geeignete Maßregeln zu begegnen. Der Minister erklärte darauf, daß die Verwaltungen der Eisenbahnen nur in beschränktem Umfange eingreifen können; insbesondere würden die reinen Ausfuhrtarife nach Frankreich, Italien und der Schweiz beseitigt werden.

Die Beratung wird morgen fortgesetzt.

Westfalen-Rheinland.

* **Halver,** 9. März.

—* Im laufenden Jahre wird die Sicherheit der Wettervorhersage voraussichtlich weitere wesentliche Fortschritte aufzuweisen haben. Im Frühjahr wird zunächst der volle Betrieb der Drachenstation zur Erforschung der oberen Luftschichten am Bodensee aufgenommen werden, sobald der Bau vollendet und das eigens für die Drachenaufstiege bei der Schichauwerft erbaute neue Stationsdampfboot in Dienst gestellt ist. Unabhängig von diesen Studien werden bei einer Reihe von Wetterdienststationen in diesem Jahre umfangreichere Beobachtungen der Luftströmungen mittels kleiner Pilotballons stattfinden, da es sich auf der letzten Wetterdienst-Konferenz ergeben hat, wie außerordentlich das Studium der höheren Luftschichten durch Reihenaufstiege solcher Ballons gefördert wird. Die Aufstiege haben den Zweck, die Veränderungen des Wetters, wie sie von Tag zu Tag eintreten, bis zu den höchsten Schichten für größere Flächen der Erde zu studieren. Für die Wetterprognose sind sie deshalb von großer Wichtigkeit, weil sie lehren, in welcher Beziehuug dieser Zweig des meteorologischen Dienstes zu vervollständigen ist. Neben monatlichen Aufstiegen und kleineren Reihenauffahrten werden in einer Woche des Sommers möglichst viele gemeinschaftliche Unternehmungen auf dem Lande und über dem Meere zur gleichzeitigen Erforschung der höheren Luftschichten organisiert werden.

* **Halver,** 9. März. Die Reichsbank setzte den Diskont auf 5½, den Lombard-Zinsfuß auf 6½ Prozent herab.

)-(**Halver,** 7. März. Im Sitzungssaale des Amtshauses fand gestern eine Sitzung der Amtsverwaltung statt. In derselben wurde zunächst der Haushaltsplan des Amtes Halver für 1908 auf 49600 Mk. festgesetzt. Das Protokoll über die Tagung des Westfälischen Landgemeindetages am 14. u. 15. Juni 1907 soll bei den Mitgliedern der Amtsverwaltung in Umlauf gesetzt worden. Einem Antrage auf Ermäßigung der Baugebühren wurde entsprochen. Im Anschluß an die Amtsvertretung tagte auch die Gemeindevertretung. Der von der Finanz-Kommission vorbereitete Haushaltsplan fand die Zustimmung der Gemeindevertretung. Derselbe balanziert in Einnahme und Ausgabe mit 430 000 Mk. Der Fehlbetrag soll aufgebracht werden durch 225 % Zuschläge zur Einkommen-, fing. Einkommen- und Realsteuern, sowie 100 % zu den Betriebssteuern. Sodann wurde der Erlaß einer neuen Lustbarkeitssteuerordnung beschlossen. Dem Antrage eines Interessenten auf Unterstützung der Bestrebungen zur Errichtung einer Haltestelle der Volmetalbahn zwischen Brügge und Schalksmühle soll entsprochen werden. Auf den von der Gemeinde Halver mitunterzeichneten Antrag auf Bau einer Bahn von Wipperfürth nach Bergisch-Gladbach ist eine Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten eingegangen nach welcher dem Antrage in Rücksicht auf die erhebliche Zahl der in der Rheinprovinz vorliegenden dringeren Bahnprojekte nicht näher getreten werden kann. Die Beschlußfassung über den Antrag mehrerer Interessenten auf Aenderung der Fluchtlinie der Hochstraße in Halver wurde vertagt. Es wurde bestimmt, zunächst eine Ortsbesichtigung vorzunehmen. Der Landwirt Herr Karl Clever in Eichholz hat einen Bebauungsplan für einen Teil seines Besitzes aufstellen lassen. Die Gemeindevertretung gab ihre Zustimmung zu dem Plane. Von dem mit dem Kommunalen Elektrizitätswerk Mark wegen Lieferung elektrischer Energie an die Konsumenten in der Gemeinde Halver wurde Kenntnis genommen. Die Beschaffung von 20 Warnungstafeln für Kraftfahrzeuge, wie sie der Herr Landrat empfiehlt, wurde beschlossen. Die Tafeln sollen an den Eingängen der Ortschaften aufgestellt werden. Der Ankauf des Gutes Winkhof ist vom Kreisausschuß genehmigt und die Umschreibung im Grundbuche veranlaßt. Die Gemeindevertretung beschloß, die Deckung der streitigen von Holtzbrinkschen Hypothek zu übernehmen. Weiter wurde beschlossen, das Gut auf 12 Jahre zu verpachten. Für die Instandsetzung der Gebäulichkeiten (Bau einer Scheune etc.) sollen rund 10 000 Mk. aufgewandt werden. Der Vertrag mit der Eisenbahnverwaltung wegen Abtretung der zum Bahnbau Halver-Oberbrügge benötigten Flächen aus Gemeindeeigentum wurde genehmigt. Dem Beschlusse der Schulkommission, in Halver einen Kursus für mit Sprachgebrechen behafteter Kinder wurde zugestimmt. Als Schulgeld für die zwischen den Gemeinden Halver, Lüdenscheid-Land und Kierspe erfolgten Aus- bezw. Zuweisungen von Schulkindern wurde der Satz von 50 Mk. pro Jahr und Kind in Vorschlag gebracht. Von der Beurlaubung des Herrn Lehrers Rittinghaus in Heesfeld zur Dienstleistung an der Rektoratschule in Schalksmühle wurde Kenntnis genommen. Der Ferienkolonie bei Schalksmühle wurde gestattet, zur Wasserleitungsanlage den Gemeindeweg Dahlerbrück—Reeswinkel zu benutzen. Der Erweiterungsbau der Schule Oberbrügge wurde nach dem vom Amtsbauamt aufgestellten Projekte beschlossen.

(.·.) **Halver,** 9. März. Am Mittwoch, den 11. März, vormittags 9½ Uhr ist in der Wirtschaft des Herrn Carl Clever zu Hohenplanken Termin anberaumt behufs Abschätzung der zum Bau einer Eisenbahn von Oberbrügge-Halver-Radevormwald zu enteignenden Grundflächen.

(§) **Halver,** 9. März. Heute morgen kurz nach 4 Uhr ertönten die Alarmsignale der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr. Es brannte das Hühnerhaus des Herrn Melchior Degenhardt. Das Feuer ist auf dem oberen Raum entstanden und fand an den dort lagernden Strohvorräten reiche Nahrung. Die Feuerwehr griff den Brandherd energisch an und bald war das Feuer gedämpft, so daß nur das Dach abgebrannt ist. Hühner sind nicht umgekommen.

[·] **Schalksmühle,** 8. März. Durch einen Stubenbrand wurden gestern nachmittag kurz nach 6 Uhr die hiesigen Bewohner in große Aufregung versetzt und der Familie G. Krägeloh, sowie der im selbigen Hause wohnenden Witwe Dücker ein nicht unbedeutender Schaden zugefügt. Aus unbekannten Ursachen entstand in dem Schlafzimmer der Familie K. ein Feuer, daß sich mit unheimlicher Geschwindigkeit ausdehnte. Innerhalb kurzer Zeit bildete das Zimmer ein einziges Flammenmeer, so daß beim Eintreffen unserer Freiwilligen Feuerwehr wenig mehr von dem Inhalt zu retten war. Den Bemühungen derselben gelang es zwar, die übrigen Zimmer zu schützen, doch hat das ganze Gebäude durch die Wassermengen großen Schaden gelitten. Der Schaden wird zum Teil durch Versicherungen gedeckt. Gegen 8 Uhr konnte der Brand als gelöscht gemeldet werden, zur Bewachung blieben nur 2 Mann der Wache zurück.

V **Barmen,** 7 März. In der Ruhmeshalle wurde am 1. d. M. eine bemerkenswerte Ausstellung eröffnet. Der Kunstverein stellte dem Barmer Architektenverein 4 Säle auf die Dauer von 4 Wochen zur Verfügung und haben sich 14 künstlerisch tätige Architekten: Prof. Werdelmann, Th. Weber, Rud. Schnell, Hans Fischer, Richard Fischer, Fr. Karl Diederichs, Eug. Rinkle, L. u. C. Conradi, Fritz Hüsgen, Heinr. Frese, Friedr. Schutte, Winter u. Habel, Peter Klotzbach, Alb. Schutte und Vollmar, zu der interessanten Vereinigung ihrer Arbeiten zusammengefunden. Wir finden fast alle Lösungen baukünstlerischer Aufgaben vertreten. Fabrik, Kontor, Kirche, Schule, Badeanstalt, Krankenhaus, städt. Miet- und Einfamilienhaus, Geschäftshaus, Landhaus, ja selbst die Restaurierung und Wiedererstehung von Burgen und Schlössern haben hier ihr künstlerisches Gepräge erhalten. Die Ausstellung wird dadurch besonders interessant, daß die Bauten zumeist ausgeführt und neben gewandter zeichnischer und perspektivischer Darstellung als Modell oder in guter photographischer Aufnahme vorgeführt werden. Die Aussteller wollen hiermit den Beweiserbringen, daß sie als bodenständige schaffende Künstler wohl die Fähigkeit besitzen, allen Anforderungen, auch der gut situierten Bauherren gerecht zu werden, daß es nicht notwendig ist, auswärtige Architekten heranzuziehen. So dürfte auch am besten die gesunde Weiterentwickelung einer heimischen Bauweise gefördert werden und es wäre den Ausstellern in dieser Beziehung ein voller Erfolg zu wünschen. Der Besuch kann auf das Angelegentlichste empfohlen werden.

Amt Breckerfeld.

Bekanntmachung.

Es ist in den letzten Jahren überall die Wahrnehmung gemacht worden, daß das malerische Aussehen der Ortschaften im Schwinden begriffen ist. An Stelle der hergebrachten, in einfachen wirkungsvollen Formen hergestellten Steinhäuser oder der in Holzfachwerk ausgeführten Giebelhäuser treten nur zu häufig nüchterne Ziegelbauten, ohne Verputz und Anstrich und ohne jeden Versuch, die Oede ihres Aussehens nach irgend einer Richtung hin zu mildern; oder es entstehen, was ebenso bedauerlich ist, durch allerlei Spitzen und Türmchen und durch angeklebte Zieraten in Gips und Zement aufgeputzte Baulichkeiten. Zur Beschaffung und Erhaltung guter für den ländlichen Verhältnissen angepaßter Bauwerke bieten die preisgekrönten Entwürfe zu Bauern- u. einfachen Bürgerhäusern für den Regierungsbezirk Minden eine Anregung in richtigem Sinne, sie genügen den künstlerischen Anforderungen und besitzen den heimatlichen Charakter.

Die vorerwähnten Entwürfe sind seitens des Amtes beschafft worden und liegen für die Baulustigen zur Einsichtnahme während der Bureaustunden bei dem Unterzeichneten offen.

Breckerfeld, den 16. Februar 08.

Der Amtmann: Neuhaus.

---

100 Mk. Belohnung

demjenigen, der mir Mitteilung macht, wer diese Nacht in meinem Hühnerhäuschen Feuer angelegt hat.

M. Degenhardt,
Halver.

In Lüdenscheid

im blühenden Stadtviertel gelegen, ist ein

Hausgrundstück

für **Bäcker- und Metzgerei-Betrieb** preiswert, bei geringerer Anzahlung, durch mich zu kaufen.

C. Tütemann jr., Lüdenscheid,
Rechtskonsulent.

---

5 Zimmer

in der 1. Etage, sowie **5 Bodenzimmer** zus. oder geteilt per **22. Mai** in Halver zu vermieten.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

---

2 schöne Bodenzimmer

zu vermieten.

W. Woeste, Halver.

Ein tüchtiger

Schleifer

per sofort gesucht.

Dresbach & Co., Halver.

Ein brauner, stichelhaariger



Jagdhund

(Putepointer) auf den Namen Rino hörend abhanden gekommen.

Wiederbringer erhält Belohnung

Gust. Schriever,
Schlachtenrade b. Halver i. W.

Ein kurzhaariger, schwarzer



Hund

(Pintscher) zugelaufen.

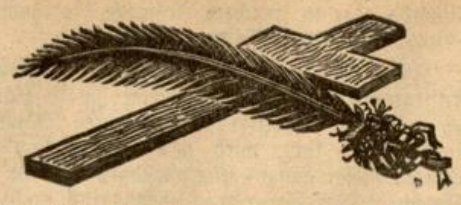
Eigentümer kann denselben bei mir abholen

Ernst Clever, Feld
b Oberbrügge

Weizenbollmehl, Boch. Rübkuchen

wieder vorrätig.

Alb. Herdepe, Halver.



Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute nachmittag 3 Uhr nach kurzem, schweren Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwiegerin u. Tante

Auguste Wolzenburg

geb. Kreimendahl

im 27. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit zu rufen.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Brake b. Halver, Bauendahl, Walkmühle, Eickerschmitte, Lingensiepen, Lüdenscheid, Radevormwald, Krebsöge u. Buschhausen, den 7. März 1908.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 10. März cr. nachmittags 1/2 2 Uhr vom Sterbehause aus statt.



Milchtransportkannen

in **jeder Ausführung** und **guter Qualität**

empfiehlt

Fritz Krämer, Breckerfeld.

Reparaturen an Milchkannen werden prompt besorgt

Tapeten

in **grosser** Auswahl zu den **billigsten** Preisen.

Musterkarten stehen auf Wunsch zur Verfügung.

Ringfreies Tapetenhaus
W. Vogel,
Hochstraße 1. Lüdenscheid. Hochstraße 1.

Wachstuche,
prima
Bernstein-Fussbodenlack
schnell trocknend.
Betteinlagen etc.

Ad. Woeste, Oberbrügge.

Habe eine Partie komplette

Betten

billig abzugeben.

Bettstellen

in verschiedenen Holz- und Stilarten.

Keine Trunksucht mehr.

Eine Probe von dem wunderbaren Cozapulver wird gratis geschickt.

Kann in Kaffee, Thee, Bier, Wasser, Essen oder Spirituosen gegeben werden, ohne dass der Trinker es zu wissen braucht.

COZAPULVER erzielt die wunderbare Wirkung, dass die Spirituosen dem Trinker widrig vorkommen. **COZAPULVER** wirkt so still und sicher, dass Frau, Schwester oder Tochter ihm dasselbe ohne sein Mitwissen geben kann und ohne dass er zu wissen braucht, was seine Besserung verursacht hat.

COZAPULVER hat Tausende von Familien wieder versöhnt, hat von Schande und Unehre Tausende von Männern gerettet, welche nachher kräftige Mitbürger und tüchtige Geschäftsleute geworden sind. Es hat manchem jungen Mann auf den rechten Weg zum Glück geführt und dass Leben vieler Menschen um mehrere Jahre verlängert.

Das Institut welches das berühmte **echte Cozapulver** besitzt, sendet an diejenigen, die es verlangen, gratis eine Probe und ein Buch mit 1500 Dankschreiben. **Cozapulver** ist ganz unschädlich garantiert. Korrespondenz in deutsch.

(Anthea 2,10; Aniseed of Coza 5,42; Baldrian 0,55; Bitterklee 0,13; Bicarbonate de soude 79,10. Canarillebrinde 2,35; Cinnamon of Coza 4,68; Enzianwurzel 1,98; Rharb: 0,44; Cozasüssholz 0,52 Acidum Tartaricum 0,29; Kalmus 1,4.)

COZA INSTITUTL, [62, Chancery Lane, London 3021. (England)

Porto für Briefe: 20 Pfg., für Postkarten: 10 Pfg.

Wilh. Bell jr., Halver

empfiehlt in **schöner Auswahl**

Gelegenheits-Geschenke

für

Geburtstag, Verlobung, Hochzeit etc.

Hermann Bohmer Schalksmühle

billigste Bezugsquelle für

Oefen und Herde, Wasch- u. Wringmaschinen

sowie sämtliche

Haushaltungs-Gegenstände aller Art

Auch dieses Jahr liefert das **alte bekannte Fahrrad-Haus** spottbillige

Fahrräder

Fr. W. Streppel, Schalksmühle.

Gesangbücher

in schöner Auswahl empfiehlt

Wilhelm Bell jr., Halver.

Lieferscheinbücher
Bestellungsbücher
Gesindedienstbücher
Mietbücher
Invaliditäts-u. Altersversicherungsbücher
Durchschreibebücher
Notizbücher mit u. o. Regist.
Contobücher
Lohnbücher in Taschenformat
Lohnzahlungsbücher f. Minderjährige
Notizblocks
Telephonblocks
Rechnungen lose u. in Heften
Wechsel lose und in Heften
Rechnungsauszüge
Conto-Correntbogen
Weinkarten u. s. w.

hält stets vorrätig

Wilhelm Bell jr., Halver.

Ww. Maria Schmid,

Schalksmühle

empfiehlt in großer u. schöner Auswahl

Kragen, Manschetten, Chemisetts, Serviteurs, Schlipse etc.

Flechten

nässende und trockene Schuppenflechte skroph. Ekzema, Hautausschläge,

offene Füsse

Beinschäden, Beingeschwüre, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig;

wer bisher vergeblich hoffte

geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten

Rino-Salbe

frei von Gift und Säure. Dose Mark 1.—

Dankschreiben gehen täglich ein

Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot Firma R. Schubert & Co., Weinböhla.

Fälschungen weise man zurück.

Zu haben in den meisten Apotheken.

Landwirtschaftlicher-Verein Halver.

Haupt-Versammlung

am **Freitag, den 13. März,** abends 6 Uhr im Vereinslokal

Tagesordnung:

1. Jahresbericht u. Rechnungslage
2. Antrag einer Mitgliedergruppe auf Beschlußfassung über eine Eingabe an die Landwirtschaftskammer.
3. Vortrag des Arztes Dr. Köhler: Tuberkulose, ihr Wesen, ihre Bedeutung und ihre Bekämpfung.
4. Verschiedenes.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand.

Halver'sche Spar- u. Darlehnskasse

Spareinlagen werden mit **4 1/4 %** vom **1.** resp. **15.** des Mts. ab verzinst.

Einlagen in „laufender Rechnung" werden vom Tage der Einlage mit **4 1/4 %** verzinst.

Der Vorstand.

Im Verlage von **Wilh. Bell jr., Halver** ist erschienen:

Kurze Geschichte der Grafschaft Mark

zur Erinnerung an die 300jährige Verbindung der Mark mit Brandenburg-Preußen

von Pastor Ewald Dresbach in Halver.

Preis 20 Pfg.

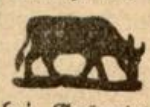
Das Büchlein, daß auf knappem Raum viel geschichtlichen Stoff bringt und dauernden Wert hat, kann jedem Bewohner der Mark nur angelegentlichst empfohlen werden.

Oelkuchen, Oelkuchenmehl, Erdnussmehl, Baumwollsaatmehl, Leinmehl, Bollmehl, Weizenkleie, Biertreber, Torfmelasse, Kleie-Melasse, Viehsalz

stets auf Lager

C. Zimmermann, Ohl-Rönsahl.

Donnerstag morgen, den 12. d. M. bin ich mit einer schönen Auswahl



Kühe

bei Gastwirt Clever in Brügge, nachmittags in Halver anwesend

W. Kerspe, Halver.